

## Rainer Werner Fassbinder

- 1945 31. Mai: geboren in Bad Wörishofen
- 1964 Abbruch der Schule zwei Jahre vor dem Abitur, spielt als Statist an den Münchner Kammerspielen
- 1964 – 1966 privater Schauspielunterricht u.a. am Schauspielstudio Leonhard in München
- 1966 – 1967 Produktion der ersten Kurzfilme „Die Stadstreicher“ und „Das kleine Chaos“, wo er selbst – wie zukünftig in vielen weiteren Produktionen – als Darsteller mitspielt; Mitarbeit in kleineren Theatergruppen, u.a. Action-Theater in München
- 1968 Regiedebüt mit der Inszenierung von Büchners „Leonce und Lena“, als Theaterautor mit dem Stück „Katzelmacher“  
Gründung des „antitheater“, eines vom antiautoritären Geist der außerparlamentarischen Opposition geprägten Schauspieler-Kollektivs
- 1969 Verfilmung von „Katzelmacher“; Inszenierung von Goldonis „Das Kaffeehaus“ als Mischform von Theater und Film
- 1970 „Warum läuft Herr R. Amok?“
- 1971 „Händler der vier Jahreszeiten“
- 1972 Bundesfilmpreise für die beste Regie und die besten Hauptdarsteller für „Händler der vier Jahreszeiten“; „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“
- 1974 der Film „Angst essen Seele auf“ erregt öffentliches Aufsehen; zum größten Erfolg der Berlinale wird die Verfilmung von Fontanes „Effi Briest“
- 1977 das groß angelegte Projekt einer 10-teiligen Fernseh-Verfilmung von Gustav Freytags „Soll und Haben“ wird vom WDR wegen angeblicher antisemitischer und anti-slawistischer Akzente wieder abgesetzt
- 1978 Filmbeiträge zum Thema RAF: „Deutschland im Herbst“ und „Die Dritte Generation“; „Die Ehe der Maria Braun“ wird ein internationaler Erfolg
- 1979 Silberner Bär für „Die Ehe der Maria Braun“
- 1980 Verfilmung von Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ in 13 Folgen und einem Epilog für den WDR; Kritiker bescheinigen der Verfilmung, sie „gehöre zum Besten, was je im deutschen Fernsehen gesendet“ wurde

# TELE-VISIONEN

Fernsehgeschichte Deutschlands in West und Ost | Seite 2 von 2

---

- |      |   |
|------|---|
| 1981 | Entstehung der Kinofilme „Lili Marleen“ und „Lola“  |
| 1982 | der Leinwunderfolg „Die Sehnsucht der Veronika Voss“ wird mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet; Verfilmung des Jean Genet-Romans „Querelle“ |
| 1982 | 10. Juni: Tod von Rainer Werner Fassbinder in München   |
| 1985 | größter Theaterskandal der Nachkriegsgeschichte um die Aufführung des Fassbinder Stückes „Der Müll und die Stadt“                           |

Im Internet: <http://www.fassbinderfoundation.de/>